

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Der Volksfreund. 1901-1932 1913

166 (19.7.1913) Zweites Blatt

Arbet... wie wohl... Ausgabe Nr... Bürgermeister... bei der Un... den die An... Frankfurter

fest flag... digung der... auf Kosten... abung des... Bestrebun... und „Rof...“ woz der Ein... samten Blät... rverein und... Halle ge... Bürgermeis... von ihnen.“

übe hat dar... durch sein... beiterfänger... für alle... selben. Das... für alle Sei...

Sportseite

andt“ in der... aus. Die... nicht genü... habe sogar... mit einer... kfinder drei... ohne daß es... verbar! Und... in der Auf... nein, es ist... werden, und... ngen pflegt... drohe Begei... Wenn unjere... müssen ihre... ihre Augen... ir möchten... Gurra! —... zu unterhal... Reichs- und... hängen und... r Witz“ mit... losdommern... Auch der

en-Wächter... in Deutsch... endet? Doch... den Bürger... oft und... u man ist... el für diese... das ganze... teute vom... fogenannten

ernationalen... haben miß... re Zeit mit... gen. Das... bebölkering... n Wimpeln

af die heute... tigung auf... e Straßen... en, außer...

trale eine... „Zinnere... hfeier... d. d. M. in... iterbei... ns statt... te Bah... er Sand... umung der... fahstfariell... itsaus... im Lande... wurde be... iter erfor...

ung einer... n soll die... rtung der... d zu wir... zur Uns... und leider... Die Ver... er solchen... Die Grün... eteiligung... einem Re... ausgehe...

Sport und Körperpflege.

Bezirksturnfest in Grödingen.

Der 3. Bezirk des 10. Kreises des Arbeiterturnbundes hält nächsten Samstag, Sonntag und Montag in Grödingen sein 6. Bezirksturnfest ab. Dem aus diesem Anlaß vom Festauschuss herausgegebenen Festbuche, das in gewohnt sauberer und geschmackvoller Weise in unserer Karlsruher „Volksfreund“-Druckerei hergestellt ist, entnehmen wir über die Veranstaltung folgende Angaben: Am Samstag findet nach Empfang der bereits an diesem Abend ankommenden Vereine ein Lampionzug mit daran anschließendem Bankett im Lokal zum „Dahjen“ statt. Am Sonntag beginnt dann um 6 Uhr das Einzelwertungsturnen und um 7 Uhr das Vereinswertungsturnen. Um 2 Uhr findet ein Festzug durch den Ort nach dem Festplatz statt, wo dann Massenfreiübungen, Keulenübungen der Turnerinnen, Wettspiele, Freiübungen der Schüler, Kürübungen und Spiele vorgeführt werden. Um 6 Uhr wird das Ergebnis des Wertungsturnens verkündet. Abends ist in verschiedenen Wirtschaften Festball. Am Montag findet ein Ausflug auf den Turmberg statt, auf dem Festplatz ist Volksbelustigung. Zu dem Festbankett am Samstagabend ist ein sehr schönes Programm vorgegeben, neben dem Gesangverein „Freie Sängerkunst“ Grödingen werden noch die freien Turner von Hagsfeld, Bruchsal, Strahburg und der Turnverein „Bahnhof“ Grödingen mitwirken. In dem Festzuge werden 53 Vereine teilnehmen, neben den Turnern des Bezirks verschiedene Gastvereine, sowie die befreundeten Vereine aus Grödingen.

Neben den auf das Fest selbst sich beziehenden Mitteilungen enthält das Festbuch noch eine Reihe sehr interessanter und lehrreicher Aufsätze und Artikel. Wir erwähnen: „Jugendbewegung und Arbeiterjugend“, „Frauenarbeit — Frauenturnen“, „Turnen, Sport und Spiel“, „Die Anfänge der Arbeiterturnbewegung“, „Der 10. Kreis“, „Anier 3. Bezirk“, „Aus der Geschichte des Turnvereins“, „Bahnhof“ Grödingen, „Chronik von Grödingen“.

Der Bezirks- und Festauschuss hat, wie auch schon das Festbuch zeigt, in uneigennützigster und emsiger Arbeit es sich angelegen sein lassen, das Fest so eindrucksvoll und würdig wie nur möglich zu gestalten. Auch die Turner und Turnerinnen rüsten schon in wochenlangem emsiger, turnerischer Arbeit zum Bezirksturntage, um in friedlichem Wettkampfe auf den verschiedenen Gebieten der Leibesübungen ihr Können zu erproben und ihre Kräfte zu messen. Das Fest, davon sind wir überzeugt, wird von neuem beweisen, daß es den Arbeiterturnern wirklich ernst ist mit der Lösung der Aufgabe, durch geregelte Pflege der Leibesübungen die Volksgeundheit und Volkskraft zu heben. Auch wir hoffen und wünschen, daß auch das 6. Bezirksturnfest ein weiterer Meilenstein in der kräftigen Vortwärtswirkung unserer Arbeiterturnbewegung sein möge.

Der Kampf der Gegner gegen die „Solidarität“.

Mit allerlei nichtsnutzigen Nebenartikeln und haltlosen Verdächtigungen versuchen die Gegner des Arbeiter-Radfahrerbundes „Solidarität“ diesen in einer kräftigen Weise sich entwickelnden Gliede der modernen Arbeiterbewegung das Wasser abzugraben. „Die Augen auf, so heißt es, vor diesem unter sozialdemokratischer Parteifuchtel stehenden, gegen Thron und Altar anstürmenden Arbeiter-Radfahrerbunde.“ Mit solchen Verleumdungen glaubt man dem unaufhaltsamen Vortwärtswirken der Arbeiter-Radfahrerbewegung Einhalt gebieten zu können. Es ist das ein törichtes Beginnen der Gegner. Sie

sollten nur einmal erst vor der eigenen Tür nachschauen, bevor sie andere beschuldigen, den Sport Parteizwecken dienbar zu machen. Bei ihnen sind es ausschließlich politische Momente, die die treibende Kraft im Kampfe gegen die „Solidarität“ sind; durch jene Gegner erst wurde der politische Kampf vom radsportlichen Gebiet auf das politische Gebiet übertragen. Eine große Rolle im gehässigen Kampfe der Gegner spielt allerdings auch der Konkurrenzneid. Die Tatsache, daß der Arbeiter-Radfahrerbund, der im Jahre 1896 gegründet wurde, heute mit seinen die Zahl 150 000 übersteigenden Mitgliedern an der Spitze aller Sportvereinigungen steht, erregte ihren Hauptzorn. Diese Tatsache können sie aber nicht weglugnen, ebensowenig wie sie die Tatsache wegzustreichen vermögen, daß der Radfahrerbund „Solidarität“ mit seinen Einrichtungen verschiedener Art musterbildend dastehet. Kann man hier dem Bunde also nichts anhaben, so sucht man sich eben eine andere Angriffsfläche; helf was helfen mag. Mit der Behauptung und Verdächtigung, die „Solidarität“ sei eine sozialdemokratische Einrichtung, glaubt man nun, den Bund vernichten zu können. Aber auch diese Mittel werden nicht Erfolg haben.

Der Arbeiter-Radfahrerbund „Solidarität“ leugnet keineswegs ab, daß die größte Anzahl seiner Mitglieder sich politisch zur Sozialdemokratie bekennt. Auf's entschiedenste muß er sich aber dagegen verwahren, daß die Erwerbung der Mitgliedschaft von der Zugehörigkeit zu irgend einer politischen Partei abhängig gemacht wird. Das ist eine niederträchtige Verleumdung. Für solche, die sich gegen die Grundsätze der Solidarität im Arbeitsleben, die sich weiter als Unterbrüder der Arbeiterschaft hervortun, für Scharfmacher und Streikbrecher also, für solche Elemente ist allerdings kein Platz im Arbeiter-Radfahrerbund.

Wenn man von politischen Sportsvereinen sprechen will, so kann man das mit weit größerer Berechtigung bei den christlichen Radfahrervereinen, bei den „Konfordia“-Männern, tun. Dieser Bund läßt sich seine Geschäfte von den Agitatoren des Zentrums, den Geistlichen, besorgen, die von Haus zu Haus ziehen, um den radfahrenden Arbeitern vor der „Solidarität“ gruselig zu machen oder deren Mitglieder zum Abfall zu bewegen. Ist es vielleicht die Liebe zum Sport, die diese Herren veranlaßt, diese Agitation für die „christlichen“ Radfahrer zu treiben? Das glauben sie ja sicher selber nicht. Nein, bei ihnen sind es einzig und allein politische Motive, die sportliche Betätigung ist ihnen ganz nebensächlich. Mit dem Reid, andere dessen zu beschuldigen, was man selber tut, erreichen also die „Konfordia“-Männer und ihre Agitatoren nichts. Sie sind durchschaut.

Die Arbeiterschaft wird trotz aller Machinationen sich nicht davon abhalten lassen, fest und treu zum Radfahrerbund „Solidarität“ zu halten, der mit seinen mustergetragenen, bewährten sportlichen und sozialen Einrichtungen, wie auch mit seiner Mitgliederzahl an der Spitze aller radsportlichen Verbände steht. Die Solidarität wird auch weiterhin ohne Furcht auf dem beschrittenen Bahnen weiterfahren, die Verleumdungen der Gegner werden ihr nichts anhaben.

Arbeiterturnerfest in Offenbach a. M.

Der 9. Kreis des Arbeiter-Turnerbundes hielt letzten Samstag und Sonntag in Offenbach a. M. sein Kreisturnfest ab, das nicht allein eine feierliche Kundgebung war, sondern auch eine turnerische Heerchau eindrucksvoller Art. Die bürgerlichen Blätter, besonders die nationalliberalen, tobten in der gehässigsten Weise, so daß man meinte, Offenbach drohe aus dem Wein zu gehen. Da wurde ganz genau registriert, wie wenig öffentliche Gebäude bei dem Regierungsrummel gestagt hatten und wie viele beim Arbeiterturnerfest. Bürgerchaft und Stadtbehörde ließen sich aber durch die nationalliberale Geze nicht irritieren; sie knickten nicht zusammen wie die gewisse Mehrheit des Karlsruher Stadtrats, sondern sie bereiteten den Arbeiterturnern einen in jeder Beziehung außerst herzlichen Empfang. In dem reichen Schmuck der städtischen Gebäude, der Straßen und der Wagen der Elektrischen kam dies schon rein äußerlich zum Ausdruck. Auch die Beteiligung am Feste, sowohl am Kommerz am Samstagabend wie auch an den Veranstaltungen am Sonntag war eine allgemeine.

Am Wertungsturnen beteiligten sich 120 Vereinsturner, die durchweg vorzügliches leisteten. Den Hauptangelpunkt bildete der Festzug, der nicht nur durch seine Massenbeteiligung, sondern auch in seiner vielseitigen Zusammenfassung einen imposanten Eindruck machte. In 7 Hauptgruppen waren die 160 Vereine mit etwa 80 Fahnen und Emblemen eingeteilt. 2000 Turnerschüler nahmen ebenfalls an dem Festzuge teil. In allen Straßen, die der Zug passierte, herrschte Jubel und Fröhlichkeit. Blumen wurden geworfen und durch den Schmuck der Häuser zeigten auch die Bürger, daß sie gegenüber der Arbeiterschaft nicht voreingenommen sind. Auf dem Festplatz folgten sodann die von 1800 Turnern ausgeführten Freiübungen, die einen hohen sportlichen Genuß boten; weiter folgten Übungen von 1200 Turnerinnen und Schülern.

Vermehrsweise, zum Entsetzen der Karlsruher Hygianten, wollen wir das ausdrücklich erwähnen, daß der Offenbacher Bürgermeister Dr. Duillo auf dem Festplatze die Turner namens der Stadt Offenbach herzlich willkommen hieß und in seiner Ansprache seiner Freude Ausdruck gab darüber, daß auch in den Arbeiterkreisen die Turnfrage immer größere Anerkennung und Verbreitung finde. — Es gibt also doch noch Oberbürgermeister, die von ihren Aufgaben und Pflichten der Allgemeinheit gegenüber eine bessere und höhere Auffassung haben, als es bei der „lokalen“ Stadtverwaltung der musterstaatlichen Residenz der Fall war.

Fußballwettkämpfe. Am Sonntag, 13. d. M., fand in Heidesheim ein Fußballwettkampf zwischen der 1. Mannschaft des dortigen Fußballclubs „Germania“ und einer kombinierten Mannschaft des Arbeiterturnvereins Aue b. D. statt. „Germania“ siegte mit 6:5 Toren. Die gut eintrainierte Mannschaft machte Aue harte Arbeit, die Verteidiger hatten einen schweren Stand. Wegen des kleinen Platzes konnten die Turner nicht rasch genug zur Geltung kommen, erst nach Halbzeit kamen sie ins Spiel. Herr Schindler aus Heidesheim bewährte sich als Schiedsrichter aufs Beste.

Salat-Oel advertisement for Pfannkuch & Co. listing prices for various oils and products.

Saison-Ausverkauf.

40% Rabatt

Die im Saison-Ausverkauf angesammelten Restbestände kommen nochmals im Preise bedeutend reduziert zum Verkauf.

33 1/3 Prozent Rabatt

auf den Restbestand der Handschuh-Musterkollektion. In Betracht kommen nur tadellose Qualitäten von vorzüglichem Sitz.

15% Rabatt

auf alle regulären Waren, mit Ausnahme einiger Marken-Artikel, Kurzwaren u. Garne.

auf Muster-Kollektionen in Kinderstrümpfen sowie Damenstrümpfen, schwarz Baumwolle, Ia. Seidenflor, elegant bestickt und feinfarbig, in nur soliden Qualitäten.

Damen-Wäsche staunend billig.

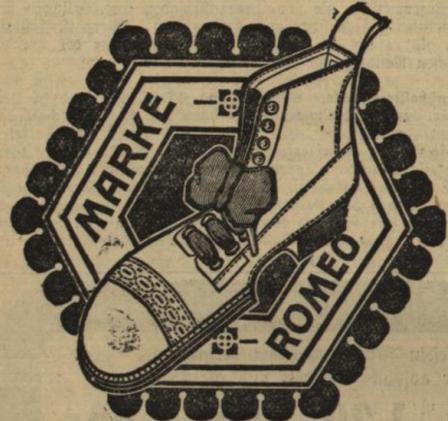
Wasch-Blusen mit 20% Rabatt.

Paul Burchard, Kaiserstr. 143.

Motorbootfahrten im Rheinhafengebiet.
 Am Sonntag, den 20. Juli 1913, fallen die fahrplanmäßigen Motorbootfahrten aus.
 Am gleichen Tag unternimmt die Gewerkschaft der Tabalarbeiter in Karlsruhe eine
Motorbootfahrt nach Speyer,
 an der noch ungefähr 30 Personen teilnehmen können.
 Abfahrt vom Norddeich pünktlich halb 7 Uhr morgens.
 Ankunft in Speyer gegen 9 Uhr morgens.
 Fahrpreis für Erwachsene 1.50 Mk., für Kinder bis zu 12 Jahren 75 Pfg. für die Person.
 Fahrtscheine können bis Samstag, abends 1/2 7 Uhr, bei uns vorausgelöst werden.
Städt. Hafenamts Karlsruhe.

Romeo-Stiefel

für
Herren und Damen
 in schwarz und braun, in allen Lederarten, mit und ohne Lackkappen, auch Derbyschnitt in den neuesten englischen, amerikanischen, deutschen und Wiener Façons.
 Elegante Promenadenschuhe in allen Lederarten, schwarz u. farbig. Lackleder u. Sämisch. Einsatz.
 Verkaufsstellen in fast allen grösseren und mittleren Städten Deutschlands.
Berg- u. Touristenstiefel, Schnallen- u. Zugstiefel
 in nur guter Ausführung.
 Für sämtliche führende Artikel übernehme Garantie.



Einheits-Preis

750

jedes Paar
 ohne Ausnahme.

Romeo-Stiefel sind an Qualität und Ausführung wie auch Façons allen voran.
 Romeo-Stiefel sind äusserst bequem, gut und dauerhaft im Tragen.
 Romeo-Stiefel sind weit und breit bekannt und werden in allen Kreisen bevorzugt.
 Romeo-Stiefel werden in allen Grössen und gangbaren Weiten geführt.
 Romeo-Stiefel werden von 10000 und abwärts 10000 Menschen getragen und stets gerne gekauft.

Durch Abschlüsse mehrerer Millionen Mark bin ich in der Lage, Aussergewöhnliches zu bieten.

Beachten Sie bitte meine Schaufenster!

Versand nach auswärts gegen Nachnahme.

Schuhhaus Romeo

Kaiserstrasse 56
 Keine weitere Filiale am Platze.

Jeder Radfahrer



der beabsichtigt, sich ein neues Rad anzuschaffen, vergewissere sich zuerst über solide, dabei elegante Bauart und leichten Lauf. — Diese Vorzüge vereint das

Frisch-auf-Fahrrad

mit dem Patent-Kapselgetriebe D. R. P. 100596
 in der vollendetsten Form in sich. Wir gewähren 2 Jahre schriftliche Garantie auf jedes bei uns gekaufte Rad.

Spezial-Pneumatiks, Laufdecken, Bekleidungsstücke,
 sowie alle Ersatzteile in nur erstklassiger Qualität zu billigsten Preisen.

Frisch-auf-Nähmaschinen — Sprechmaschinen

Ratenzahlung gestattet.
 Eigene Reparatur-Werkstätte unter fachmännischer Leitung.

Fahrradhaus Frisch auf

Tel. 3196 Filiale Karlsruhe Amalienstr. 22.
 Eigentum des Arbeiter-Radfahrerbundes „Solidarität“.

Stets frisch eintreffend:

Ia.
Tafelbutter

per Pfd. 1.40
 bei 2263
 Hermann Vogel
 Rastatt.

Räumungs-Preise!
 Kostime v. 5.50 an
 Staubmäntel v. 3.90 an
 Waschlufen v. 60 an
 Wilhelmstr. 34, 1 St.

Reparaturen

an Uhren, Goldwaren, Brillen u. Zwickler wird unter Garantie fachgemäss in eigener Werkstätte sofort und billigst ausgeführt.
Gg. Paul, Uhrmacher,
 Marienstr. 33. 914

Wer eine Wirtschaft

zu pachten sucht oder zu verpachten hat, zu kaufen sucht oder zu verkaufen hat, wende sich mit bestem Erfolg an die Biegegeschäftsagentur Eitlingen.

Bureau „Zum Löwen“, II. Stod.

Eitlingen Brauerei Hensle.

Sonntag den 20. ds. Mts. findet eine
Humorist. Unterhaltung
 (Komiker Stauch)
 statt, wozu freundlichst einladet
Emil Jehle, Metzger und Wirt.

Handlungsgehilfen und -Gehilfinnen

die bestrebt sind, in ihrem Berufe vorwärts zu kommen, und besser bezahlte Stellung zu erlangen, bieten unsere **Tages- und Abendkurse** in allen Handelswissenschaften und kaufm. Hilfsfächern und Fertigkeiten günstige Gelegenheit. Freie Stundenwahl, daher keine Berufsstörung nötig. Kein Klassenunterricht, daher unabhängig von der Mitarbeit anderer Schüler. Unbeschränkte Stundenzahl gegen das im Prospekt verzeichnete Honorar, daher Erfolg sicher. Für Auswärtige Fahrpreismässigung. Eintritt jederzeit.

Badische Handelslehranstalt

Karlsruhe. Tel. 3121. Lammsstr. 8.
 Staatlich genehmigtes Institut.
 — Prospekt kostenlos. —

Grössere **Metallwarenfabrik** mit Stanzerei, Werkzeugbau, Fräselei, Löterei, Schraubenfabrikation, Schleiferei, Vernickelung etc. sucht per bald oder später **jüngeren, tüchtigen intelligenten Betriebsleiter** möglichst mit Kenntnissen der Nähmasch.-Branche u. ausreich. Erfahrungen in der mod. Massenfabrikation. Hohes Einkommen u. dauernde Stellung zuges. Ausführl. Off. mit Zeugnis-Abschr., Ang. über Alter, Antritt etc. a. d. Exp. ds. Bl.

Reise-Utensilien, Rekruten-Handkoffer, Schirme, Stöcke, Haushaltungs-Artikel, Spiegel und Bilder, Rucksäcke und Krawatten.

K. Treitzger, Rastatt
 Grosse Auswahl in Damen-Taschen, Zigarren- u. Zigaertten-Etuis, Portemonnaies, Marktaschen und Netze sowie sämtliche Toilette-Artikel.

Trinkt Union-Bier!

ff. helle Export- und ff. dunkle Lagerbiere
 in der Brauerei auf Flaschen gezogen.

Telefon 264. Union-Brauerei Karlsruhe.

Feinste
Marmelade
 per Pfd. 28 Pfg.
 bei 2266

Hermann Vogel
 Rastatt.

Trauringe in allen Preislagen



Gravieren gratis. 51

Fritz Steidle, Rastatt
 Kaiserstrasse 32.

August Barth
 Gaggenau.

Spezialhaus für Berufskleidung

Blaue Arbeitsanzüge
 Mk. 3.—, 3.80
 5.— 916

Sandwirte

Kauft transportable Sandbäckfen u. Fleischräucher nur bei der ersten und größten Spezialfabrik Deutschlands **Anton Weber, Eitlingen in Bad.**, deren Fabrikate als die besten u. billigsten bekannt sind. Neueste Preisliste gratis. Viele Zeugnisse über 10-jährigen Gebrauch. 2247 Ueber 55000 Stück geliefert.

Kaffee-Abschlag
 stets frisch gebrannt
 per Pfund 1.20
 bei 2262

Hermann Vogel
 Rastatt.

Unterhaltungsblatt zum Volksfreund

vom Senat beauftragte Paul Straußföbe Weses angenommen. 14 Jahre hat es bis zur Selbsterlöschung dieses Verfalls...